

# Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft – Die Rolle der ZBW als Infrastrukturdienstleister

---

**Ralf Flohr**

WissKom 2016

Forschungszentrum Jülich, 15.06.2016

# Überblick

---

1. Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft
2. Publikationsbegleitende Dienste der ZBW für Leibniz-Institute

# Struktur der Leibniz-Gemeinschaft

---

- Gemeinschaft aus 88 rechtlich selbständigen Einrichtungen, davon 18 Infrastruktureinrichtungen und 8 Forschungsmuseen
- Gesamtbudget der Institute: ~ 1,7 Mrd. €
- 18.100 Beschäftigte, davon 9.200 im wissenschaftlichen Bereich
- 5 Sektionen, breites fachliches Spektrum:
  - Sektion A - Geisteswissenschaften und Bildungsforschung
  - Sektion B - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften
  - Sektion C - Lebenswissenschaften
  - Sektion D - Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
  - Sektion E - Umweltwissenschaften

# Zeitliche Entwicklung

---

- 2003 Unterzeichnung der Berliner Erklärung
- Ab 2003 Aufbau von fachlichen Repositorien durch Leibniz-Einrichtungen
- 2005 Gründung des Arbeitskreises Open Access
- 2007 Verabschiedung einer Open-Access-Leitlinie

Zur Förderung von Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft haben ihre Mitglieder eine gemeinsame Leitlinie beschlossen:

- Forschungsergebnisse aus der Leibniz-Gemeinschaft sollten möglichst digital publiziert werden und frei zugänglich sein. Veröffentlichungsform, -ort und -weise sind den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern freigestellt. Empfohlen wird die Publikation von Forschungsergebnissen nach dem Open-Access-Modell.

- 2011 Onlinegang von LeibnizOpen
- 2016 Einrichtung des Leibniz-Publikationsfonds

# LeibnizOpen

---

- LeibnizOpen bündelt die frei verfügbaren Publikationen von Leibniz-Forscherinnen und -Forschern in einem gemeinsamen Verzeichnis
- Repository-Infrastruktur mit 6 zentralen Fach-Repositoryn: EconStor (ZBW), Pedocs (DIPF), PubMan (TIB), PubMan (ZB MED), PsyDok (ZPID/SULB), SSOAR (GESIS) stehen allen Leibniz-Einrichtungen zur Verfügung
- Institutionelle Repositoryn können direkt angebunden werden
- Metadaten-Import in das gemeinsame Portal, Betreiber: GESIS
- 72 Leibniz-Einrichtungen sind mit OA-Publikationen in LeibnizOpen vertreten
- Über 30.000 Publikationen verfügbar

# Weitere Open-Access-Aktivitäten

---

## ...auf Gemeinschaftsebene:

- Leitlinie wird derzeit überarbeitet und durch eine umfangreiche Strategie ersetzt
- OA-Mandat für Projekte in der Förderlinie „Leibniz Wettbewerb“
- Open-Access-Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft
- OA-Praktikernetzwerk
- Beteiligung an der Allianz-Initiative
- Unterstützung von Open-Access-Transformation und Offsetting-Initiativen
  - “OA2020 Initiative for the large scale transtition to Open Access”

# Weitere Open-Access-Aktivitäten

---

## ...auf Institutsebene:

- Herausgabe Open-Access-Journals
- Betrieb fachbezogener Open-Access-Infrastrukturen
- Rabatt-Verträge für APCs von Open-Access-Journals
- Publikationsfonds
- Open-Access-Policies
- Open-Access-Beauftragte

# Publikationsbegleitende Dienste der ZBW für Leibniz-Institute

---

- Kooperation mit 10 Leibniz-Einrichtungen: DIW, Ifo, IfW, IWH, RWI, ZEW, GIGA, IAMO, ARL, WZB (Wirtschaftswissenschaften)
- Zweitveröffentlichung auf EconStor
  - Self-Archiving und Mediated Deposit
  - Import-Services für größere Publikationsaufkommen
- direkte Vernetzung mit LeibnizOpen
- Verbreitung in weitere Datenbanken und Suchmaschinen (RePEc, Google Scholar, EconBiz...)
- optionaler DNB-Pflichtablieferservice



# Beispiel: EconStor in der Open-Access-Policy des DIW Berlin

---



## Open Access-Policy des DIW Berlin

Verabschiedet vom Vorstand am 14.12.2015

Das DIW Berlin stellt alle seine Publikationen im Fachrepositorium „EconStor“ zur Verfügung, sodass sie auf einem zertifizierten Server dauerhaft, sicher und zitierfähig archiviert werden. Die Publikationen erhalten dort dauerhafte URLs, die wiederum im Katalog der DIW Bibliothek und auf der Webseite des DIW Berlin nachgewiesen werden. Von EconStor aus werden die Publikationen an LeibnizOpen geliefert, das zentrale Open Access Portal der Leibniz-Gemeinschaft, und präsentieren dort die Forschungsergebnisse der Wissenschaftlerinnen des DIW Berlin.

# Beispiel: EconStor auf Website und Evaluierungsposter des ZEW Mannheim

# ZEW

[Startseite](#) › [Das ZEW](#) › [Serviceeinheiten](#) › [Information und Kommunikation](#) › [Arbeitsschwerpunkte](#)

## Informations- und Wissensmanagement

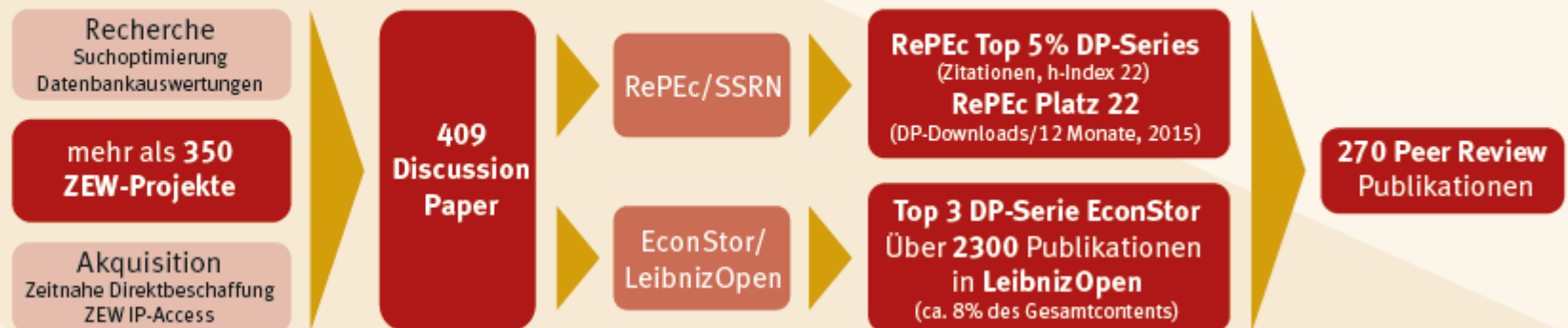
Der Arbeitsschwerpunkt umfasst:

- Informationsversorgung und Dienstleistungen über die Spezialbibliothek
- Datenbankschulungen mit Unterstützung bei der Literaturrecherche
- Administration von ZEW-Publikationen auf SSRN, EconStor und RePEc
- Beratung zu Open Access und digitalen Publikationsmöglichkeiten
- Internes Wissensmanagement durch die inhaltliche Betreuung des Intranets

## WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN (2012–2014)

Verbreitung wissenschaftlicher Paper über:

- ▶ RePEc/SSRN
- ▶ EconStor/LeibnizOpen



- 
- Fachliches Open-Access-Repository für die Wirtschaftswissenschaften  
([www.econstor.eu](http://www.econstor.eu))
  - aktuell 120.000 PDF-Volltexte:
    - ~73% Arbeitspapiere
    - ~19% Zeitschriftenaufsätze
    - ~ 7% Konferenzbeiträge
  - Repository-Software: DSpace 5.4
  - mobiloptimierte Webseiten
  - DINI-Zertifikat 2010

# Self-Archiving und Mediated Deposit

---

- Self-Archiving durch AutorInnen
  - offen für alle Leibniz-Angehörigen
- Mediated Deposit Service
  - in Kooperation mit den Institutsbibliotheken
  - lokale Bibliothek übernimmt
    - systematisches Monitoring der institutionellen Veröffentlichungen
    - Prüfung der jeweiligen Nutzungsrechte-Situation
    - EconStor-Upload

# Full Upload Service

---

- Leibniz-Institute Herausgeber diverser Schriftenreihen und Zeitschriften:
  - Hohe Anzahl an Publikationen
  - Nutzungsrechte liegen bei den Instituten
- Pauschale Übertragung der Nutzungsrechte auf die ZBW
- ZBW-interner Upload der Titel:
  - Aufbereitung ggf. verfügbarer Metadaten (Katalogdaten...)
  - interne Metadaten-Erfassung & -Anreicherung
  - Massenimport via DSpace-Schnittstelle

# Digitalisierung

---

- Leibniz-Institute verfügen über umfangreiche, zeitlich weit zurückreichende Publikationsreihen
- Nutzungsrechte zur Digitalisierung?
  - Rechte an Print-Reihen bei den Instituten verblieben oder
  - Einverständniserklärung der Verlage zur OA-Bereitstellung oder
  - Rechte zurückerlangt nach § 137 I UrhG
- Digitalisierung
  - ZBW-Digitalisierungszentrum
  - Institut / externe Dienstleister
- Bereitstellung auf EconStor per Massenimport

# Beispiel: OA 1000+ Projekt des WZB Berlin

---



## OA 1000+: Über 1000 von Forschenden an

Rund 1.500 Publikationen (mehr als 1000 von WZB-Forscherinnen und -Forschern) werden erstmals als Volltext im Internet veröffentlicht. Sie erleben eine Zweitveröffentlichung in PDF-Dateien, ohne dabei das Layout zu verlieren.

Als lokaler Speicher- und globaler Fundort für die erstellten Digitalisate dient in erster Linie das von der ZBW - Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft betriebene Fachrepositorium [EconStor](#) – in Hinsicht auf Sichtbarkeit, Nutzerfreundlichkeit wie Zuverlässigkeit einer der [renommiertesten](#) Open-Access-Dokumentenserver in der deutschsprachigen Forschungslandschaft. Damit ist zugleich die Sichtbarkeit eines Großteils der Publikationen im Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft, [LeibnizOpen](#), gewährleistet. Darüber hinaus sind die Publikationen auch über gängige Suchmaschinen, in der Open-Access-Plattform "[Research Papers in Economics](#)" (RePEc), im [WZB-Bibliothekskatalog](#) und in gängigen bibliothekarischen Verbundkatalogen wie dem KOBV und dem KVK auffindbar, ebenso größtenteils auch über die [Publikationssuche](#) auf der WZB-Webseite.

# Nachweis und Weiterverbreitung

---

- EconStor verfügt über
  - gut gepflegte Metadaten
  - stabile Verlinkung auf Open-Access-Volltexte
- gute Voraussetzungen für Weitergabe an externe Datenbanken, Portale und Suchmaschinen
- besonderer Fokus auf Aufbau von Schnittstellen



# LeibnizOpen

---

- Institut/Bibliothek legt fest, welche Publikationen an LeibnizOpen weitergeleitet werden
- Harvesting der Publikationen von Leibniz-ForscherInnen über eine OAI-Schnittstelle
- LeibnizOpen-spezifisches Metadaten-Ausgabeformat

## LeibnizOpen durchsuchen

## Verwandte Dokumente

Anzeige der Dokumente mit ähnlichem Titel, Autor, Urheber und Thema.

**Gleichheit im Job - und am Wickeltisch : Kinderbetreuung durch beide Eltern ist für Wissenschaftlerinnen zentral**  
Althaber, Agnieszka; Hess, Johanna; Pfahl, Lisa (Deutschland, 2011)

**Steigende Bedeutung der Familie nicht nur in der Politik : Untersuchung zur Familie mit objektiven und subjektiven Indikatoren**  
Weick, Stefan (Deutschland, 1999)

**Berufstätigkeit von Müttern bleibt kontrovers : Einstellungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Deutschland und Europa**  
Scheuer, Angelika; Dittmann, Jörg (Deutschland, 2007)

# Are We Architects of Our Own Happiness? The Importance of Family Background for Well-Being

**Autor/-in:** Schnitzlein, Daniel D.; Wunder, Christoph

**Link zum Volltext:** [http://www.econstor.eu/bitstream/10419/130569/1/Schnitzlein\\_2016\\_Are-We-Architects.pdf](http://www.econstor.eu/bitstream/10419/130569/1/Schnitzlein_2016_Are-We-Architects.pdf)

**Einrichtung** DIW

**Verlag** Berlin: De Gruyter

**Quelle** The B.E. Journal of Economic Analysis & Policy; Vol. 16; Iss. 1; p. 125-149; ISSN 1935-1682; <http://dx.doi.org/doi:10.1515/bejeap-2015-0037>

**Publikationsjahr** 2016

**Dokumentart** Zeitschriftenartikel

**Zusammenfassung / Abstract** This paper analyzes whether individuals have equal opportunity to achieve happiness (or well-being). We estimate sibling correlations and intergenerational correlations in self-reported life satisfaction, satisfaction with household income, job satisfaction, and satisfaction with health. We find high sibling correlations for all measures of well-being. The results suggest that family background explains, on average, between 30% and 60% of the inequality in permanent well-being. The influence is smaller when the siblings' psychological and geographical distance from their parental home is larger. Results from intergenerational correlations suggest that parental characteristics are considerably less important than family and community factors.; Dieser Beitrag ist mit Zustimmung des Rechteinhabers aufgrund einer (DFG-geförderten) Nationallizenz frei zugänglich. - This publication is with permission of the rights owner freely accessible due to a national licence (funded by the DFG, German Research Foundation).

**Schlagwörter** subjective well-being; family background; intergenerational mobility; Zufriedenheit (STW); Familie (STW); Generationengerechtigkeit (STW)

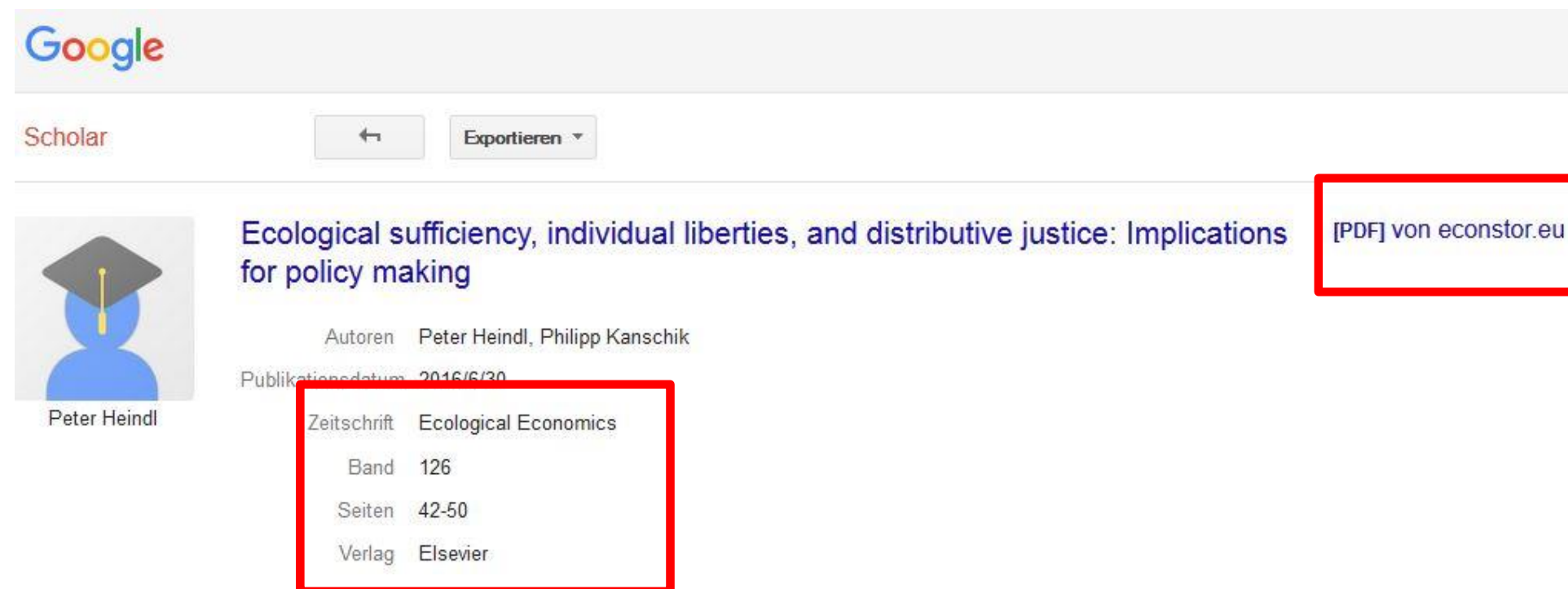
**Sprache** eng

**URL** [http://www.econstor.eu/bitstream/10419/130569/1/Schnitzlein\\_2016\\_Are-We-Architects.pdf](http://www.econstor.eu/bitstream/10419/130569/1/Schnitzlein_2016_Are-We-Architects.pdf)

# Google Scholar

---

- Suchmaschinen-Optimierung:
  - „Google Scholar Indexing Guidelines“
  - Ausgabe der Metadaten in normierten „HTML Meta Tags“
- Hohe Abdeckung der EconStor-Volltexte im Google-Scholar-Index!
- Verlinkung der EconStor-Volltexte in Autoren-Profilen:




The screenshot shows a Google Scholar search result. At the top is the Google logo and the word 'Scholar'. Below the logo are buttons for '←' and 'Exportieren'. The main content area displays a paper titled 'Ecological sufficiency, individual liberties, and distributive justice: Implications for policy making' by Peter Heindl and Philipp Kanschik. The paper is from the journal 'Ecological Economics', volume 126, pages 42-50, published by Elsevier. A red box highlights the journal information. Another red box highlights the link '[PDF] von econstor.eu'.

Google

Scholar

← Exportieren

 Ecological sufficiency, individual liberties, and distributive justice: Implications for policy making

Autoren Peter Heindl, Philipp Kanschik

Publikationsdatum: 2016/6/30

Peter Heindl

Zeitschrift Ecological Economics

Band 126

Seiten 42-50

Verlag Elsevier

[PDF] von econstor.eu

# RePEc - Research Papers in Economics

---

- international stark genutzte, frei zugängliche Fach-Datenbank
- direkte Verbreitung in die Fach-Community via RePEc-Services:
  - IDEAS
  - EconPapers
  - Alerting-Dienst (New Economic Papers)
- Downloadstatistiken (LogEc)
- Zitationsanalyse (CitEc)
- Autoren-Profil (RePEc Author Service)
- zahlreiche Rankings

# EconBiz

---

- ZBW-Fachportal für die Wirtschaftswissenschaften
- Enthält > 10 Mio. Titelnachweise, u.a. aus
  - ECONIS (ZBW-Katalog)
  - RePEc
  - BASE - Bielefeld Academic Search Engine (fachlicher Datenausschnitt)
- EconStor als eigener Datenbestand auswählbar
- Datenübernahme per OAI-Harvesting

- Open-Access-Portal für Publikationen aus EU-geförderten Projekten
- Nachweis von Publikationen aus dem 7. und 8. Rahmenprogramm
- Services:
  - Verknüpfung mit Projektinformationen aus CORDIS-Datenbank
  - Projekt-Literaturlisten
  - Verlinkung mit Forschungsdaten
- EconStor „OpenAIRE compliant 2.0+“

# DNB-Pflichtablieferservice

---

- Gesetzliche Verpflichtung zur Ablieferung von in Deutschland veröffentlichten Netzpublikationen an die Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
- Aufwändig v.a. für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ohne eigene Repository-Infrastruktur
- EconStor verfügt über xMetaDissPlus-Erweiterung der OAI-Schnittstelle
- Ablieferservice kann optional pro Einrichtung eingerichtet werden!

# Fazit

---

- Open Access hat in der Leibniz-Gemeinschaft an Dynamik gewonnen
- Grüner Weg spielt eine wichtige Rolle
- intensivere Kooperation und Arbeitsteilung zwischen der ZBW und den wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstituten
- neue Arbeitsfelder in den Institutsbibliotheken (Rechteklärung)
- Kooperation entlastet die Institute bei ressourcenintensiven Aufgaben